



Die wilden Weiber rüsten sich – angestiftet von Nicky Kailing – zum Rathaussturm. Der Magistrat (oben) gibt sich siegessicher, zittert aber schon.

FOTOS: MÖSER-HERD

Narren übernehmen Kommando

Wilde Weiber des WCV stürmen das Rathaus und feiern bis tief in die Nacht

Wächtersbach (erd). Die Narren haben in Wächtersbach wieder einmal das Kommando übernommen. Doch die Zeiten ändern sich. Früher klebte der damalige Bürgermeister Rainer Krätschmer an der Macht, weshalb die wilden Weiber das Rathaus regelrecht überrennen mussten. Heute gehen die wilden Weiber gesittet ins Rathaus und lassen ihren Sitzungspräsidenten Nicky Kailing eine Beschlussvorlage zum närrischen Wahnsinn einbringen, die der Magistrat auch noch selbst beschließen soll. Das gab es noch nie zuvor.

Das sind die neuen Sitten im WCV und im Rathaus, die eine gewisse politische Kultur einziehen lassen – zumindest auf den ersten Blick. Auf den zweiten Blick war die Beschlussvorlage, die der Magistrat selbst beschließen sollte, nämlich genauso unverschämte wie alle Forderungen, die in den Jahren zuvor nach dem Rathaussturm gestellt wurden.

Gut drei Dutzend meist als Hexen verkleidete Frauen hatten sich vor dem Rathaus eingefunden, um für die tollen Tage die Macht zu übernehmen. Bürgermeister Andreas Weiher war gut darauf vorbereitet, hatte im Magistrat schnell noch ein paar wichtige Beschlüsse fassen lassen, damit das Narrenvolk nicht mit der Stadtkasse durchbrennen konnte. Na ja, das Schloss können sie oh-



Nicky Kailing verliest den wahnwitzigen WCV-Antrag.

nehin nicht wegtragen, und falls sie das bald nicht mehr benötigte Rathaus verwüsten sollten, dann wäre es nicht ganz so schlimm, denn das Rathaus im Schloss ist ja bald fertig.

Nachdem das Weibsvolk das Magistratszimmer gestürmt hatte, ließ es sich mit Kräppeln und Sekt erstaunlich schnell besänftigen. Und so konnte Sitzungspräsident Nicky Kailing den ausformulierten Antrag verlesen. Kaum hat der WCV im vergangenen Jahr die letzte Rate aus dem knebelnden Darlehensvertrag an die Stadt bezahlt, schon fokussieren sich die Karnevalisten auf neue Großprojekte. Dazu bedurfte es zunächst eines närrischen Entwicklungskonzepts, kurz NEK ge-

nannt, das in drei Phasen die Infrastruktur konsequent an die Bedürfnisse des Wächtersbacher Carneval-Vereins anpassen soll.

In der NEK-Projektphase 1 soll die Stadt einen dritten Kreisverkehr am Ende der Hessendorfer Straße direkt vor dem WCV-Casino errichten. Den braucht da zwar kein Mensch, aber er sieht gut aus und soll „WCV-Kreisel – Hier geht's rund!“ heißen.

In der NEK-Projektphase 2 ist eine närrische Altersresidenz geplant, schließlich haben Narren im Alter völlig andere Bedürfnisse. Das liege daran, dass Narren überdurchschnittlich alt würden und sich bis ins hohe Alter bester Potenz erfreuten. Das sei durch vorzeigbare Ein-

zelfälle belegt, die allerdings aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen nicht genannt werden dürften. WCVler dürften im Alter nicht aus ihrem Habitat herausgerissen werden, weil mit der Entkarnevalisierung schwere Entzugserscheinungen einhergingen. Deshalb soll für sie eine weitere Senioren Dependence gebaut werden – und weil sie närrische Greise seien, würde diese den Namen „Närrische Altersresidenz ‚Zum Greis-Verkehr‘“ tragen.

Doch damit nicht genug. Die NEK-Projektphase 3 sieht die Einrichtung einer Bier-Notfallsreserve vor. Diese könnte in unmittelbarer Nähe zum Bioenergieholzschachtschnitzelfernwärmeheizkraftwerk eingerichtet werden. Das hätte den Vorteil, dass die Bier-Reserve über das Leitungsnetz der Fernwärme ausgegeben werden könnte. Da treffe es sich gut, dass auch das WCV-Casino bereits angeschlossen sei.

Die Mitglieder des Magistrats waren ob der gestellten Forderungen entsetzt, baten um Bedenkzeit und zogen sich zur weiteren Beratung zurück. Das dauerte den wilden Weibern aber zu lang und es wurde verkündet: „Die Stadt gehört uns!“ Auf ein dreifach donnerndes Helau ließ man auch auf den WCV und den Magistrat ein Helau donnern. Dann machten sich die Frauen auf, um auch die übrige Stadt zu besetzen und ihren Erfolg im WCV-Casino zu feiern.